

Das Blatt
erscheint jeden Mitt-
woch u. Sonnabend.

Insertionen
werden bis Dienstag
und Freitag,
Mittags 12 Uhr,
angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:
7 Sgr. vierteljähr-
lich, wofür es durch
alle Postämter zu
beziehen ist.
Insertionsgebühren
für die Spalten-
zeile 1 Sgr.

Nr. 4.

Nauen, den 14. Januar

1854.

Amtlicher Theil.

In Beziehung auf die Zerstückelung von Grundstücken und die Gründung neuer Ansiedelungen sind in dem Gesetze vom 24ten Mai 1853 (Gesetz-Sammlung Nr. 3757, Seite 241 u. flg.) neue Vorschriften erlassen, deren Nichtbeachtung erhebliche Nachtheile und Strafen zur Folge haben kann. Um das betheiligte Publikum vor Schaden zu wahren, machen wir in Folge höherer Anweisung auf dieß neue Gesetz aufmerksam. Nach demselben darf eine Zertheilung von Grundstücken im Wege des öffentlichen Ausgebots und der Versteigerung an den Meistbietenden nicht ohne Zuziehung eines Richters und nicht eher vorgenommen werden, als bis die Zertheilung der öffentlichen Abgaben und sonstigen Lasten des zu parcellirenden Grundstücks von der Behörde durch einen Regulirungs-Plan festgestellt ist, welcher bei der Versteigerung den Kauflustigen bekannt gemacht werden muß. Die Nichtbeachtung der desfallsigen Vorschriften ist mit einer Geldbuße bis zweihundert Thaler bedroht (§§. 6., 7., 8. und 9. des Gesetzes vom 24ten Mai 1853).

Bei neuen Ansiedelungen muß die nach Vorschrift des §§. 25. und 26. des Gesetzes vom 3. Januar 1845 zu bewirkende Regulirung der Aushändigung des Bau-Consenses vorhergehen. Wer mit Gründung einer neuen Ansiedelung beginnt, ohne vorher den Bau-Consens erhalten zu haben, wird mit einer Geldbuße bis zu zwanzig Thalern bestraft und hat zu erwarten, daß die Weiterführung der begonnenen Ansiedelung verhindert wird (§§. 12 und 13 des Gesetzes vom 24. Mai 1853.)

Wir empfehlen den Betheiligten, eintretenden Falles mit den gesetzlichen Bestimmungen sich näher bekannt zu machen.

Potsdam, den 28. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

In Folge der eingegangenen Anträge von Reserve- und Landwehr-Mannschaften 1sten Ausgebots auf Zurückstellung bei eintretender Mobilmachung sind nach näherer Prüfung derselben durch die unterzeichneten permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission in dem am heutigen Tage angestandenen Termine folgende Reclamationen als

nach dem Gesetze vom 7. November 1850 begründet anerkannt worden, und zwar der Wehrleute:

Carl Schönberg zu Börnicke,
Franz Schuhmacher zu Deutschhoff,
August Hindenberg zu Gremmen.

Die Namen der vorstehend aufgeführten Reclamanten werden hiermit auf Grund des §. 15 der Instruction vom 26. October 1850 (außerordentliche Beilage zum 49sten Stück des Amtsblatts pro 1850) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nauen, am 12. Januar 1854.

Die permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission Osthavelländischen Kreises.

Buef,

Königl. Oberstlieutenant und
Bataillons-Commandeur.

Wolfart,

Königlicher Landrath.

Bekanntmachung.

Die vorgesezten Behörden bringen auf Verminderung der hier in zu großer Anzahl vorhandenen Gast-, Speise- und Schankwirthschaften, Stellen wo Speisen und Getränke zum Genuß auf der Stelle verkauft und der Kleinhandel mit Getränken betrieben wird.

Hauptsächlich wird daher von uns auf Verminderung solcher Stellen dadurch hingewirkt werden, daß denjenigen Gewerbetreibenden, welche sich Contraventionen gegen die sie betreffenden polizeilichen zc. Gesetze zu Schulden kommen lassen, die polizeiliche Erlaubniß entzogen wird.

Das gewerbetreibende Publicum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Spandow, den 19. December 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die von der Königlichen Regierung zu Potsdam festgesetzte Klassensteuer-Rolle der Vorstädte von Spandow pro 1854 wird von heute ab bis incl. 20sten dieses Monats während der Dienststunden in unserer Registratur zur Einsicht für die Steuerpflichtigen ausliegen.

Spandow, den 12. Januar 1854. Der Magistrat.

Offene Stellen.

Die erledigten Posten eines städtischen Holzhoß-Rendanten und eines Spritzenmeisters hieselbst sollen baldigst wieder besetzt werden.

Qualifizierte Bürger werden aufgefordert, ihre Bewerbungsgesuche bis zum 22ten d. M. bei uns einzureichen.

Nauen, den 12. Januar 1854. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach §. 2 der hiesigen Straßen-Polizei-Ordnung muß bei 1 Thaler Strafe im Winter bei eintretender Glätte jeder Hauswirth, oder dessen Stellvertreter, die Straße und den Bürgersteig längs der Breite seines Grundstücks mit Sand, Asche, Sägespänen oder einem ähnlichen zweckdienlichen Material bestreuen lassen, und sind auch die Straßenrinnen stets offen und rein zu erhalten.

Wir bringen diese Bestimmung hiermit warnend in Erinnerung.

Nauen, den 12. Januar 1854. Der Magistrat.

Holz-Auction.

Aus hiesiger Kammerei-Forst sollen am Montag den 16ten d. M., Vormittags 8 Uhr, 250 Stück kiehnene Baumhölzer von verschiedenen Dimensionen auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden und der Sammelplatz an gedachtem Tage früh 8 Uhr bei dem hiesigen Forsthaus ist.

Gremmen, den 5. Januar 1854.

Der Magistrat.

Holz-Versteigerung.

Aus dem diesjährigen Holz-Einschlage hiesiger Oberförsterei sollen die nachstehend verzeichneten Nuß- und Brennholz am

Dienstag den 17. Januar dieses Jahres,
von Vormittags 9 Uhr ab,

im Kunter'schen Gasthose zu Nauen unter den gewöhnlichen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und zur freien Concurrenz öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

1) im Forstschußbezirke **Crämer**, Jagden 9—15. circa 150 Stück Kiefern, größtentheils extra starke Bauhölzer und Sageblöcke, 80 Klafter Kiefern-Kloben, 100 Klafter Kiefern-Knüppel;

2) im Forstschußbez. **Bögow**, Jagden 31 und 33. circa 2 Klafter Buchen- und Rüstern-Kloben, 10 Kl. Buchen- und Rüstern-Knüppel, 16 Stück Birken-Nuzenden, 60 Kl. Birken-Kloben, 15 Klafter Birken-Knüppel, 27 Klafter Erlen-Kloben, 80 Klafter Erlen-Knüppel, 14 Klafter Kiefern-Kloben, 4 Klafter Kiefern-Knüppel;

3) im Forstschußbez. **Sohenschöpping**, Jagden 36—49. circa 7 Klafter Birken-Kloben, 15 Klafter Birken-Knüppel, 30 Klafter Kiefern-Kloben, 50 Klafter Kiefern-Knüppel;

4) im Forstschußbez. **Neuendorf**, Jagden 52—60. circa 3 Klafter Eichen-Kloben, 2 Kl. Eichen-Knüppel, 10 Stück Birken-Nuzenden, 50 Klafter Birken-Kloben, 10 Klafter Birken-Knüppel, 25 Klafter Erlen-Kloben, 20 Kl. Erlen-Knüppel, 2 Stück Kiefern-Nuzenden, 8 Kl. Kiefern-Kloben;

5) im Forstschußbez. **Damesbrück**, Jagden 68. 109. circa 10 Klafter Birken-Kloben, 3 Klafter Erlen-Kloben, 10 Klafter Kiefern-Kloben;

6) im Forstschußbez. **Briefelang**, Jagden 92. 93. 3 Stück Eichen geringe Nuzenden, 24 Stück Birken-Nuzenden, 4 Klafter Birken-Kloben, 30 Kl. Birken-Knüppel, 9 Stück Erlen-Nuzenden, 37 Klafter Erlen-Kloben, 110 Klafter Erlen-Knüppel, 2 Stück Weiden-Nuzenden;

7) im Forstschußbezirke **Jäglitz**, Jagden 100. 101. circa 10 Klafter Rüstern-Knüppel, 3 Klafter Birken-Nuzenden, 7 Klafter Erlen-Nuß, 250 Klafter Erlen-Kloben, 80 Kl. Erlen-Knüppel.

Das Aufmaß- und Nummer-Verzeichniß dieser Hölzer kann vom 11ten d. M. ab in der hiesigen Registratur eingesehen, auch werden die Hölzer an Ort und Stelle auf Erfordern von den Forstschußbeamten an Ort und Stelle vorgewiesen werden.

Der sechste Theil des Kaufgeldes muß gleich im Termine als Angeld eingezahlt werden.

Falkenhagen, den 2. Januar 1854.

Der königliche Oberförster
Brandt.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Berlin. Das Ministerium beabsichtigt in nächster Zeit die Herstellung mehrerer neuen Gefängnisse. — Den Mittheilungen der „Preussischen Correspondenz“ aus Warschau zufolge würde das unter dem 20. December v. J. erlassene Verbot der Ausfuhr von Lebensmitteln aus dem Königreich Polen keinen erheblichen Einfluß auf die Versorgung des Auslandes ausüben, da die Getreidepreise im ganzen Königreiche ansehnlich höher, als auf den fremden Getreidemärkten wären. — Seit dem Beginn dieses Jahres sind wieder mehrfache Zahlungseinstellungen hier vorgekommen.

Es hat den Anschein, als ob jetzt, nachdem die Verhandlungen zwischen Belgien und dem Zollverein abgebrochen sind, dieselben zwischen Belgien und Frankreich einem baldigen Abschlusse entgegengeführt werden würden. — Die Verhandlungen

zwischen Preußen und Dänemark wegen Abschluß eines Postvertrages sollen zu einem, beide Theile befriedigenden Resultat geführt haben. — Durch königliche Cabinets-Ordre vom 28. December v. J. ist die Verstärkung der vorhandenen Unterstützungs-Fonds für Staatsbeamte durch einen extra-ordinären Zuschuß genehmigt worden. Dem zufolge sind angemessene Beträge den betreffenden Behörden zu außerordentlichen Unterstützungen für gering besoldete Beamte, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Theuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse, überwiesen worden. — Mehrere Blätter berichteten von umfassenden politischen Verhaftungen im Großherzogthum Posen, von einer entdeckten Verschwörung, vom Ausmarsch des 19ten Infanterie-Regiments und dergleichen. Es steht aber fest, daß in dieser Beziehung nichts wahr ist, als die Verhaftung einiger Individuen wegen Besißes von Mazzini-Loosen und aufrührerischen Schriften.

Von einigen Seiten wurde die Nachricht mitgetheilt, daß Preußen und Oestreich officiell eine Erklärung abgegeben hätten, nach welcher sie sich von jeder Conferenz mit den Westmächten zurückzögen. Diese Nachricht wird von dem „Correspondenz-Bureau“ als entschieden unrichtig bezeichnet. Es sei von Preußen auch keinerlei nur ähnliche Erklärung abgegeben worden.

Der zweiten Kammer ist von der Regierung ein Gesetzentwurf vorgelegt, welcher der Stettiner gemeinnützigen Baugesellschaft die Sportel- und Stempelfreiheit bewilligt. Die betreffende Commission hat den Vorschlag angenommen: die Kammer möge dem vorliegenden Entwurfe ihre Genehmigung erteilen. — Das Kriegsministerium will eine Erweiterung der katholischen Militär-Seelsorge eintreten lassen. Darin liegt auch der Grund, daß der in diesem Jahre den Kammern zu übergebende Staatshaushalts-Etat die Ausgabe für die Militär-Geistlichkeit um ein Geringses höher ansetzen wird, als im vorigen Jahre. Die Gesamtausgaben für die Militär-Geistlichkeit sind auf 48,729 Thaler veranschlagt. — Am 18ten soll die neue Schloß-Capelle durch einen feierlichen Gottesdienst eingeweiht werden. — Am 12ten und 13ten findet in der Umgegend von Freienwalde eine große Hofjagd statt, an welcher Se. Maj. der König Theil nimmt.

Wien. Panische Furcht hat, sämtlichen hiesigen Zeitungen zufolge, am 5ten hier an der Börse geherrscht. Im Sinken der Effecten, wie im Steigen der Devisen und Comptanten war kein Maaß und Halt zu sehen, ohne daß eine bestimmte politische Neuigkeit dazu den Anlaß gegeben hat, sagt die „Wiener Zeitung.“ — Die am 9ten Abends erschienene „Oestreichische Correspondenz“ bringt einen beruhigenden Artikel bezüglich der neuesten Phase der orientalischen Angelegenheit. In demselben heißt es, Oestreich habe vollen Grund, die strengste Neutralität zu wahren, und erachtet die Integrität der Pforte nicht für bedroht.

Auf außerordentlichem Wege sind Nachrichten aus Konstantinopel vom 1sten v. M. eingetroffen. Nach denselben hatte die Flotte der Westmächte am genannten Tage den Bosphorus noch nicht verlassen.

Triest. Die Ueberlandspost ist am 9ten hier eingetroffen und bringt Nachrichten aus Bombay vom 14. December. Nach denselben wird die Erneuerung des Krieges mit Birma befürchtet. — Die Truppen des Kaisers von China haben Amoy wieder erobert.

Paris. Der „Moniteur“ vom 7ten enthält ein Decret, nach welchem die zweite Altersklasse vom Jahre 1852 einberufen wird, um den Effectiv-Bestand des Heeres, den Bedürfnissen des Dienstes entsprechend, zu vervollständigen. — In dem Bericht des Kriegsministers, den dieser auf Verlangen des Kaisers hat ausarbeiten lassen, wird die Möglichkeit dargethan, die französische Armee binnen 30 Tagen auf 1,500,000 Mann zu bringen. — Gerüchte sprechen wieder von der Absendung eines 60,000 Mann starken Truppencorps unter den Befehlen des Marschalls St. Arnaud nach der Türkei. Manche behaupten auch, das Heer werde aus 70,000 Mann, 20,000 Engländer und 50,000 Franzosen bestehen. — In Folge des großen Schneefalls haben sich in Frankreich Wölfe und andere wilde Thiere in großer Anzahl und mit unerhörter Raubheit gezeigt.

Der „Moniteur“ vom 8ten meldet aus Madrid vom 5ten, daß die Königin von Spanien von einer Prinzessin glücklich entbunden sei. — Dem „Moniteur“ zufolge wurde Lurgot zum Groß-Officier, Professor Chelius in Heidelberg zum Officier der Ehrenlegion ernannt. — Die „Patrie“ berichtet aus Erzerum vom 16ten v. M., daß die Furcht vor einer Gmeute den Schwach dazu bestimmt hätte, den Beziehungen mit England zu entsagen. — An der Börse am 7ten wollte man wissen, daß aus Petersburg günstige Nachrichten eingetroffen seien. — Man spricht von einer neuen Einberufung von 80,000 Mann, des ganzen Contingents von 1853. Dazu heißt es, daß man die Errichtung dreier Lager, entweder zu Paris, Marseille und Lille, oder zu Lille, Marseille und Grenoble, jedes 40,000 Mann stark, beabsichtige. — Es heißt, vorläufig würden 25,000 Mann, denen sich 20,000 Engländer anschließen, nach Candia geschickt werden, um dort vorläufig vorerst als ein Beobachtungscorps zu verweilen. — Der

russische Gesandte hat die Absicht gehabt, Paris ganz zu verlassen, oder sich doch einige Zeit, bis er neue umfassendere Instruktionen aus Petersburg erhalten, auf's Land zurückzuziehen. Der Wunsch Louis Napoleons hielt ihn in Paris zurück. — Die französische Regierung hat erklärt, Alles aufbieten zu wollen, um jedweden Krieg mit Rußland zu vermeiden. — Die Franzosen haben im Süden Algiers erhebliche Vortheile errungen.

Konstantinopel. Die Regierung ist zwar Herr der äußerlichen Volksbewegung geworden, doch hat dieselbe durch den moralischen Einfluß, den sie hinterlassen, ihr eigentliches Ziel völlig erreicht. Was nun die Geneigtheit zu Friedensunterhandlungen betrifft, so besteht die Antwort der Pforte auf die Vorschläge der vermittelnden Mächte vor Allem auf Räumung der Donaufürstenthümer in möglichst kurzer Frist. Sodann sucht die Pforte den von Rußland gestellten Forderungen dadurch die Spitze abzubringen, daß sie die den christlichen Confessionen gemachten Zugeständnisse in einen mit den 5 Mächten abzuschließenden Gesamtvertrag zusammengefaßt haben will. Erst nach Annahme dieser Vorbedingungen durch Rußland soll ein Waffenstillstand eintreten. — Von dem asiatischen Kriegsschauplatz ist nichts von Erheblichkeit zu melden. — Die Russen rücken von drei Seiten auf Kalafat zu.

Anzeigen.

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Nauenz

am Freitag den 20. Januar d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
im Kunter'schen Locale.

Tages-Ordnung.

- 1) Finden sich in hiesiger Gegend zur Veredlung der Rindvieh-Rassen geeignete Zuchtbullen in vollständiger Anzahl vor, oder ist es wünschenswerth, andere und welche hierher zu verpflanzen?
- 2) Hat Jemand neuerdings Versuche mit dem Anbau neuer Getreide-Arten oder sonstiger Früchte und mit welchem Erfolge gemacht? Es wird gebeten, wo möglich Proben davon vorzulegen.
- 3) Bericht der Pferde-Commission.
- 4) Ist die gelbblühende Lupine bereits als Grünfutter oder deren Samen zu Pferdefutter verwendet?
- 5) Ist für die zum Reiswerden bestimmten Lupinen die Reihensaat oder die breitwürfige Saat vorzuziehen?
- 6) Wie verhält sich der Futterwerth der ganzen Körner gegen gequetschte, geschrotene, gequellte und gekochte?

Der Vorstand.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 15. Januar: **Sinko**, oder: König und Freiknecht, Schauspiel in 5 Acten nebst einem Vorspiel in 1 Act: „Der jüngere Sohn.“

Nauen, den 13. Januar 1854.

C. Wraske, Theater-Director.

Reffource in Nauenz.

Sonntag den 15ten v. M., Abends 8 Uhr, **General-Versammlung**, wozu die geehrten Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Nauen, den 13. Januar 1854.

Der Vorstand.

Von dem so beliebten Nürnberger Biere erhielt ich wieder eine Sendung, und wird solches heute Abend vom Fasse verabreicht, auch ist für warme Speisen gesorgt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. Gubusch, Schützenwirth in Nauenz.

Schlittensfahrt von Nauen nach Grünefeld.

Am Sonntag den 15. Januar werde ich zum Vergnügen des werthgeschätzten Publicums eine große Schlittensfahrt von Nauen nach Grünefeld veranstalten, welche Mittags um 1 Uhr vom Hause des Schlächtermstrs. Hrn. Heine in Nauen abgehen wird. Bei der Ankunft in Grünefeld, woselbst der Zug von dem Athleten Herrn Borg und dessen Gesellschaft in brillanter Costümierung und unter Musikbegleitung in Empfang genommen wird, werde ich den geehrten Gästen mit gutem Kaffee und frischgebackenem Kuchen, sowie überhaupt mit guten Speisen und Getränken aufwarten. Auch wird der Premier-Athlet Herr **Matthias Borg** sich produciren und die Gesellschaft durch überraschende Intermezzo's zu unterhalten suchen, während Herr Dato w durch musikalische Vorträge das allgemeine Vergnügen erhöhen wird.

Zu diesem Amusement lade ich die Bewohner Nauens und der Umgegend hierdurch freundlichst ein und bitte ganz ergebenst um zahlreichen Zuspruch.

Der Gastwirth **Falkenberg** in Grünefeld.

Holz-Auction.

Von den uns zugehörigen Hölzern, welche sich in dem großen und kleinen Berwenitzer Upstall befinden, der unmittelbar am Berwenitzer Damm belegen und nur eine Viertelmeile von Brisehang entfernt ist, beabsichtigen wir circa 100 Klafter Eichenknüppel, Holz bester Sorte, sowie circa 200 Klafter Kloben und circa 150 Klafter Busch, öffentlich meistbietend zu verkaufen, und haben hierzu einen Termin am Ort und Stelle auf

Montag den 16. Januar d. J.

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Der Versammlungsort ist im Krüge zu Baaren.

Um zahlreichen Besuch von Kaufliebhabern bitten die Kaufleute

Marcus Cohn aus Neu-Kuppin.
J. S. Behrendt aus Nauen.

Holz-Auction.

In der Gemeinde-Forst zu Baaren im Glien sollen am **18. Januar 1854, Vormittags 9 Uhr,** circa 105 starke und mittel tiehnene Bauhölzer einzeln an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und können die Hölzer auf Verlangen bis zum Termine von dem Unterzeichneten vorgezeigt werden.

Baaren im Glien, den 6. Januar 1854.

Neue, Schulze.

In der Dallgower Forst sind Stellmacherhölzer jeder Art und gute Speichen zu haben.
Zu erfragen beim Förster Jacoby dort.

Am Donnerstag den 19ten d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Amte hier selbst eine Partie dießjähriges Rohr meistbietend gegen baare Zahlung verkauft, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Fahrland, den 11. Januar 1854.

Nicht zu übersehen!

Derjenige Herr von außerhalb, welcher vor einiger Zeit ein noch ganz neues Porte-monnaie von mir geliehen, wird hiermit um dessen baldigste Rückgabe dringend ersucht, widrigenfalls ich mich genöthigt sehen würde, auf anderem Wege gegen denselben einzuschreiten. **Gastwirth Grafewurm** in Nauen.

Einem geehrten Publicum Nauens und der Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich hier selbst ein

Cigarren- und Tabacks-Geschäft

etabliert habe, und verspreche bei soliden Preisen die reellste Bedienung.
Nauen, den 13. Januar 1854. **Schüttler.**

Kunkelrüben-Verkauf.

In Kuhhorst werden, wie bisher, Kunkelrüben verkauft. Der Preis pro Wispel ist 7½ Thlr.

Meinen in der langen Gasse belegenen Garten bin ich Willens zu verkaufen. **Boddin, Schneidermeister** in Nauen.

Ein gut dressirter Hünerhund ist zu verkaufen; wo? sagt die Buchdruckerei von **C. E. Freyhoff** in Nauen.

Ein unverheiratheter tüchtiger Schäferknecht findet sogleich einen guten Dienst auf dem Gute Nieder-Neuendorf bei Hennigsdorf.

Ein mit guten Attesten versehener, verheiratheter tüchtiger Meher findet sogleich einen guten Dienst auf dem Gute Nieder-Neuendorf bei Hennigsdorf.

Ein unverheiratheter tüchtiger, mit guten Attesten versehener Kuhhirt findet sogleich einen guten Dienst auf dem Gute Nieder-Neuendorf bei Hennigsdorf.

Nachdem die geehrten Vorstands-Mitglieder der hiesigen Ressourcen-Gesellschaft (mit Ausnahme der beiden zuletzt gewählten Herren) das mühevoll und undankbare Amt eine Reihe von Jahren unverdroffen verwaltet haben, dürfte es bei der jetzigen Niederlegung desselben billig erscheinen, daß sie von Neuem nicht wieder damit belastet würden, und wäre es aus diesem Grunde wünschenswerth, wenn sich aus der sehr zahlreichen Gesellschaft einige Herren willig zeigten, bei der etwa am Sonntag auf sie fallenden Wahl dieselbe anzunehmen.

Nauen, am 13. Januar 1854. **Mehrere Mitglieder.**

Kirchliche Nachrichten aus Spandau.

Am Sonntag, den 15. Januar 1854, predigen:
St. Nicolai-Kirche: Vormittag: Herr Oberprediger Gutschke.
Nachmitt.: Herr Prediger Hinneberg.
St. Johannis-Kirche: Vormittag: Herr Prediger Kirchner.
St. Marien-Kirche: Vormittag: Herr Pfarrer Sanel.

In Gremmen

wurden im December 1853:

Geboren: 8 Knaben und 6 Mädchen, zusammen 14 Kinder.
Gestorben sind: 4 Personen männlichen und 2 weiblichen Geschlechts, im Ganzen 6 Personen, nämlich: 1) Henriette Sophie Reep geb. Kurz, Maurergesellenfrau, 41 J. 2 M. 15 L., Auszehrung. 2) Johann Ludwig Kraas, Schiffseigenthümer, 43 J. 11 M. 11 L., Herzbeutelwassersucht. 3) Carl Friedrich August Otto Kraasch, Sohn eines Brenners, 1 M. 25 L., Abzehrung. 4) Carl Friedrich Ganschow' Sohn eines Arbeitmanns, 1 M. 18 L., Krämpfe. 5) Carl Friedrich Schwanebeck, Sohn eines Schiffers, 3 L., Schwäche. 6) Friederike Maas, geb. Friedrich, Frau eines Braueigen, 74 J. 5 M. 15 L., Altersschwäche.

Getraut wurden 2 Paare, nämlich: 1) Albert Heinrich Böhert, Zimmermann zu Granssee, mit Dorothee Caroline Wilhelmine Engel. 2) Christ. Fr. Franke, Arbeitmann, mit Wilhelmine Albert. Gert.

Im Jahre 1853

wurden in Gremmen überhaupt:

Geboren: 61 Knaben und 43 Mädchen, zusammen 104 Kinder, darunter 7 uneheliche und 2 todtgeborene.

Getraut wurden: 20 Paare.

Gestorben sind: 31 Personen männlichen und 37 weiblichen Geschlechts, zusammen 68 Personen.

Communicanten: 268 männl., 342 weibl. Geschlechts, zus. 610.

Eingefegnet wurden: 16 Knaben u. 23 Mädchen, zus. 39 Kinder.